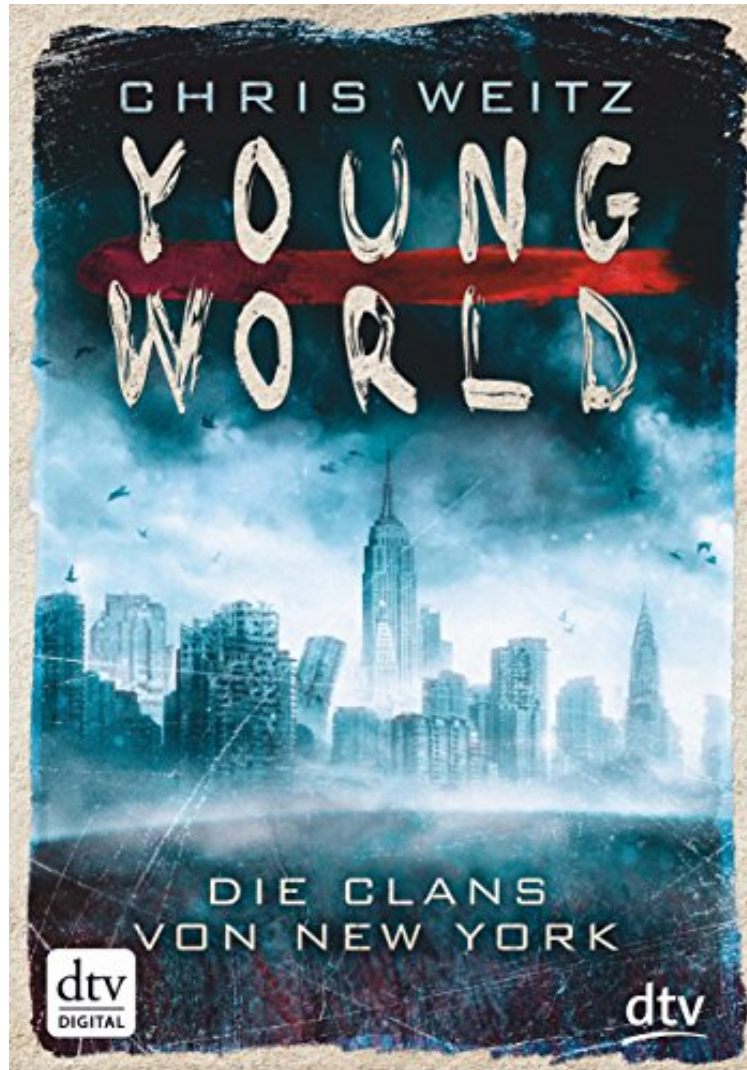


[Mobile book] Young World - Die Clans von New York: Roman

Young World - Die Clans von New York: Roman

Von Chris Weitz

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #215028 in eBooksVerffentlicht am: 2015-09-22Erscheinungsdatum: 2015-09-22File Name: B015HANS GA | File size: 76.Mb

Von Chris Weitz : Young World - Die Clans von New York: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Young World - Die Clans von New York: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen15 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sprachlich primitiv und teilweise vulgr...war nicht so mein Fall!Von VivianMeinung ber das Cover:Das Cover gefllt mir sehr gut, denn es hat etwas dsteres an sich, was zu der Geschichte im Buch gut passt.Eigene Inhaltsangabe:In der Welt ist eine Krankheit ausgebrochen, die alle Erwachsenen und kleinen Kinder gettet hat. In New York herrscht deshalb Chaos. Die Elektrizitt ist zusammen gebrochen und die berlebenden Jugendlichen bilden verschiedene Clans um zu berleben. Eine Gruppe Jugendlicher vom Washington Square macht sich auf den Weg die Menschheit zu retten,

da sie einen winzigen Hoffnungsschimmer entdeckt haben um das Grauen zu stoppen. Ob Sie es schaffen und wie ihre Reise/Abenteuer aussieht, das müsst ihr selber lesen. ;-) (Sofern ihr das nach meiner Rezi noch wollt...) Hauptprotagonisten: Die Hauptprotagonisten sind in diesem Buch Jefferson und Donna. Jefferson gehört zu der Sorte Jungs die einfach nur liebenswert sind und daher auf Anhieb nicht gleich Ernst genommen werden. Für Jefferson hatte ich sofort Sympathien und konnte mich teilweise gut in seine Gefühlswelt hinein versetzen. Mir hat diese Figur gut gefallen. Mich in die Gefühlswelt von Donna hinein zu versetzen fiel mir wesentlich schwerer. Sie trauert der alten Welt nach, was ich als Leser vollkommen nachvollziehen konnte, aber sie will auch keine Gefühle mehr an sich ran lassen, da es ja eh keine Zukunft gibt. Zudem ist sie sehr selbstkritisch und ihre allgemeine Denkweise für mich ein wenig komisch. Im Großen und Ganzen, konnte ich mich aber dennoch mit ihr anfreunden. Schreibstil: Der Schreibstil des Autors hat mir persönlich überhaupt nicht gefallen. Leider habe ich das bei der Leseprobe nicht bemerkt gehabt und wollte die Geschichte unbedingt lesen. Ich empfinde den Schreibstil als sehr Umgangssprachlich und eine Ecke zu primitiv. Natürlich weiß ich das es sich um ein Jugendbuch handelt, aber das war mir dann doch zu viel. Dazu kommt das die Ausdrucksweise des Autors ziemlich vulgär ist. (Oder war der/die Übersetzerin daran Schuld?!) Wer es mag von Titten, Muschis, Tussis, Schlampen und das schönste Wort Sexsklavinnen-Nympho-Psychotanten zu lesen, der sollte dieses Buch wirklich lesen. Wer weiterhin auf Phrasen wie anstinken, Kacke ist am Dampfen, vor die Fe kotzen, reinhauen und geschrumpften Eileitern wegen kaltem Wasser mag, der ist noch besser aufgehoben. Sorry, ich hab nichts gegen Jugendsprache usw. aber es war irgendwann einfach nur noch nervig und literarisch wertvoll finde ich das auch nicht mehr. Ansonsten ist das Buch im Wechsel zwischen Donnas Sicht und Jeffersons Sicht in der Ich-Perspektive geschrieben, was einerseits eine gute Idee ist, aber ich durch die komische Dialogform manchmal zwischen den Beiden durcheinander kam. Zwar nicht oft, dennoch ist es passiert, obwohl die Kapitel immer groß angepriesen haben, in welcher Perspektive ich bin. Nicht nur die Dialogform weist daraufhin das der Autor eigentlich Drehbuchautor ist, sondern das er die Gesten seiner Protagonisten teilweise in eine Klammer setzt, wie beim Dialog: Jefferson (nickt): „Allgemeine Meinung zum Buch: Die Geschichte an sich ist nicht schlecht, aber auch nicht der Hit. Es war mal ein wenig spannend, aber größtenteils eher flach. Allein meine Neugierde hat mich zum Weiterlesen animiert. Das Ende kam dann sehr abrupt und unbefriedigend. Natürlich will man den Leser neugierig auf das nächste Buch machen, aber das werde ich höchstwahrscheinlich nicht lesen. Ich vergebe 2 Sterne, weil ich die Sprache Ausdrucksweise unter aller Sau fand. (Diesen Ausdruck hätte der Autor sicherlich gerne gelesen! ;-))“ 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Chris Weitz Young World, Die Clans von New York Von Diana E. Chris Weitz Young World, Die Clans von New York Eine große Krankheit hat sämtliche Erwachsene und Kinder ausgelöscht, übrig geblieben sind nur die Teenager, die nun in New York um ihr Leben kämpfen. Jefferson und Donna vom Washington Square sowie ihr Claneigenes Genie Brainbox machen sich mit einigen Anderen auf den Weg, um ein Heilmittel zu suchen. Denn kurz nach dem achtzehnten Geburtstag stirbt jeder Jugendliche an dieser mysteriösen Krankheit, die vielleicht mit Hormonen oder Genen zu tun haben könnte, in dem Chaos, das keine Elektrizität und zu wenig zu Essen zu bieten hat. Auf ihrem Weg nach einer Lösung geraten sie mehrfach in tödlicher Gefahr, denn die Revierkämpfe und die anderen Clans sind aggressiv und auch sie kämpfen ums Überleben. Der Schreibstil des Romans ist gewohnungsbedürftig, denn das Buch liest sich wie ein Drehbuch. Trotzdem ist der Roman flüssig, beklemmend, aber auch locker, humorvoll, spannend und fesselnd geschrieben, wenn ich den Schreibstil außer Acht lasse, und hat mich von Anfang an gefangen genommen. Ich konnte mich gut in die Geschichte einlesen und hatte das Gefühl direkt im Geschehen zu stehen. Der Spannungsbogen wurde weitestgehend im gesamten Buch aufrecht erhalten, eine temporeiche Erzählung führte dazu, dass ich das Buch nicht aus der Hand legen konnte. Ich konnte mich sehr gut in die Gefühlswelt der Jugendlichen rein versetzen, nicht zuletzt auch, weil das Buch aus der Sicht von Madonna und Jefferson geschrieben ist, zwei Mitglieder des Washington Square Clan. Jeff, der nach dem Tod seines Bruders, Clanoberhaupt wird, war mir sehr sympathisch, auch wenn er sehr zurückhaltend und streckenweise sogar distanziert war. Auch wenn er sich selbst unter Wert verkauft, merkt man schnell, dass mehr in diesem intelligenten jungen Mann steckt, der schon seit einiger Zeit in Donna verliebt ist. Doch hier handelt es sich mitnichten um eine Liebesgeschichte. Donna war mir ebenfalls sympathisch und ist das genaue Gegenteil von Jeff, laut, aufbrausend, temperamentvoll und die Heilerin des Clans. Schnell zu begeistern, aber doch auch auf die Sicherheit ihrer Freunde bedacht. Peter mag ich wohl am meisten, denn so herrlich unkompliziert und verrückt er auch ist, desto tiefergründig ist seine Figur. Auch die weiteren Charaktere waren mir je nach Rollenverteilung sympathisch/unsympathisch, gut ausgearbeitet und haben die Geschichte gut abgerundet. Alle Charaktere sind detailreich beschrieben, glaubhaft dargestellt und es machte mir beim Lesen Spaß, mit ihnen Zeit in ihrer Welt zu verbringen. Die Rivalitäten und das Geschehen rundherum sind gut beschrieben, was mich noch besser in die Geschichte hinein finden ließ. Die Handlung war abwechslungsreich, spannend, atmosphärisch, düster und überraschend. Der intellektuelle Schlagabtausch zwischen Täter und Opfer ist spannend und einfallreich. Der Roman ist in der Ich-Perspektive/aus der Sicht von Donna und Jeff geschrieben, fortlaufend und dennoch bin ich einige Male durcheinander gekommen, wer nun der eigentliche Erzähler der beiden ist, obwohl es am Kapitelanfang drüber steht, da die Geschichten beider miteinander zusammen laufen. Die Zeit- und Perspektivwechsel machten das Buch spannend und schon nach kurzer Zeit konnte ich mich in die Geschichte fallen lassen, auch wenn es wirklich eine ganze Zeit gebraucht hat, um mit dem Drehbuchartigen Schreibstil zurecht zu kommen. Ein weiterer Punkt, der mich gestört hat,

war die teilweise sehr vulgre Ausdrucksweise der Jugendlichen. Natrlich ist es ein Jugendbuch und es passt zu der Geschichte, dennoch war es mir im Allgemeinen zu viel des umgangssprachlichen Geplnkels. Eine Fortsetzung zu diesem Buch kann ich mir gut vorstellen, bin aber noch nicht sicher, ob ich ihn auch lesen werde. Vielleicht wenn es das Hrbuch dazu gibt,... dem vom Leseempfinden tu ich mir hier ein bisschen schwer. Das Cover ist ansprechend, dunkelblau und aufwendig gestaltet. Es hat einen dsteren, bedrohlichen Touch. Fazit: Spannende Dystopie, aber vom drehbuchartigem Schreibstil her nicht mein Ding. Von mir gibt es eine Leseempfehlung und 3-4 Sterne. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Anfang einer dystopischen Reihe, die man lesen MUSS!! Von Buecherwesen.de Inhalt: Eine ganz normale Welt voller Menschen, doch durch eine Seuche wurde fast die ganze Menschheit ausgerottet. Die einzigen berlebenden sind Teenager. Sie organisieren sich in Clans um so zu berleben, denn die Vorrte werden knapp. Jefferson ist der Anfhrer des Washington-Square-Clans und zusammen mit Donna, in die er heimlich verliebt ist, kmpft er sich durchs Leben. Als Brainbox, das Genie des Clans einen Weg findet um die Seuche zu stoppen, machen sie sich auf den Weg ihren Plan umzusetzen. Ein langer Weg voller Gefahren liegt vor ihnen. Meine Meinung: Mal ganz ehrlich, was gibt es besseres als eine Dystopie? Noch dazu eine Dystopie wie Young World, die mich genauso mitgerissen hat wie die Trilogie der Auserwhlten von James Dashner. Ich hoffe ja, dass die Reihe genauso weitergeht wie sie mit dem ersten Teil begonnen hat. Als ich den Klappentext dieses Buchs gelesen habe, wusste ich gleich, dass ich es unbedingt lesen muss. Was ich sehr interessant finde ist der Aspekt mit der Seuche, die alle Menschen ausgerottet hat bis auf die Teenager. Zwar ist das Thema Virus nicht neu in Dystopien, aber die Art und Weise was er bewirkt. Keine Naturkatastrophen oder Kriege, die zu dieser Endzeitstimmung fhrten und trotzdem ist alles recht trostlos und keiner hat Hoffnung, dass sich etwas ndern knnte. Der Erzhlstil wechselt immer wieder, einmal wird aus der Sicht von Donna erzht, dann wieder von Jefferson. Die Sprache in der die Geschichte erzht wird, finde ich manchmal etwas roh und auch sehr jugendlich, was aber sehr gut zu den einzelnen Charakteren passt und ihnen auch mehr Glaubwrdigkeit schenkt. Jefferson und Donna leben zusammen mit vielen anderen Teenagern in einem Clan, der sich am Washington Square angesiedelt und verbarriadiert hat. Ihr Anfhrer ist Washington, Jeffersons groer Bruder, doch sein 18. Geburtstag steht kurz bevor und jeder wei was das bedeutet. Als Washington stirbt, bernimmt Jefferson die Fhrung und versucht alles im Clan am laufen zu halten und alle zu beschtzen. Doch der Clan der Uptowner macht ihnen das Leben zur Hlle. Brainbox, das Genie aus Jeffersons Clan entwickelt einen Plan um die Seuche aufzuhalten, denn es kursiert ein Gercht dass ein Erwachsener berlebt hat. Zusammen machen sie sich auf die Suche nach ihm und hoffen, dass er ihnen helfen kann die Seuche aufzuhalten. Ein Weg, der sehr gefhrlich ist liegt vor ihnen. Sie geraten in Schiessereien mit anderen Clans und noch viel Schlimmerem. Ein Szenario das es mir so richtig angetan hat und auch die beiden Hauptcharaktere Jefferson und Donna sind mir ans Herz gewachsen mit ihrer Art. Meine Meinung: Der Anfang einer dystopischen Reihe, die man lesen MUSS!!

Kurzbeschreibung Eine faszinierende Welt ohne Erwachsene. Eine mysterise Krankheit hat alle Erwachsenen ausgelischt. brig bleibt eine Welt, in der die Teenager nach ihren eigenen Regeln leben. Jeff und seine heimliche Liebe Donna haben es geschafft, sich in dieser Welt zu behaupten. Als Brainbox, das Superhirn, eine Mglichkeit findet, die Krankheit zu heilen, machen sie sich auf den Weg durch New York, um die Zivilisation zu retten. Ein lebensgefhrlicher Roadtrip beginnt. Pressestimmen Ganz klar die volle Punktzahl! Sara Rosa, buecherduft.blogspot.de September 2015 Eindeutig eins der besten und spannendsten Bcher, die ich in letzter Zeit gelesen habe! Luisa Sander, buecherparadiesx3.blogspot.de September 2015 Spannend, dster und atmosphrisch, gerne mehr. Jacqueline Oestringer, booknaerrisch.blogspot.de 28.09.2015 Wow, wow, wow! Susann Fleischer, literaturmarkt.info 09.11.2015 Man merkt dem Buch an, dass Weitz Drehbuchautor ist. Er schreibt sehr bildhaft, die Geschichte ist spannend. Oberhessische Presse 04.12.2015 Pageturner! annasalvatoresbuchblog.blogspot.de 10.06.2016 Kurzbeschreibung Eine faszinierende Welt ohne Erwachsene. Eine mysterise Krankheit hat alle Erwachsenen ausgelischt. brig bleibt eine Welt, in der die Teenager nach ihren eigenen Regeln leben. Jeff und seine heimliche Liebe Donna haben es geschafft, sich in dieser Welt zu behaupten. Als Brainbox, das Superhirn, eine Mglichkeit findet, die Krankheit zu heilen, machen sie sich auf den Weg durch New York, um die Zivilisation zu retten. Ein lebensgefhrlicher Roadtrip beginnt.